

**Allgemeine Verordnung  
über die Einfuhr von landwirtschaftlichen Erzeugnissen  
(Agrareinfuhrverordnung, AEV)**

**Änderung vom ... Juni 2006**

---

*Der Schweizerische Bundesrat  
verordnet:*

**I**

Die Agrareinfuhrverordnung vom 7. Dezember 1998<sup>1</sup> wird wie folgt geändert:

*Art. 19 Abs. 3*

<sup>3</sup> Die Zahlungsfrist beträgt, vorbehältlich von Absatz 2, 30 Tage nach dem Ausstelldatum der Verfügung.

**II**

Anhang 7 erhält die neue Fassung gemäss Beilage.

**III**

<sup>1</sup> Diese Änderung tritt unter Vorbehalt von Absatz 2 am 1. Januar 2007 in Kraft.

<sup>2</sup> Artikel 19 Absatz 3 tritt am 1. November 2006 in Kraft.

... Juni 2006

Im Namen des Schweizerischen Bundesrates  
Der Bundespräsident: Moritz Leuenberger  
Die Bundeskanzlerin: Annemarie Huber-Hotz

<sup>1</sup> SR 916.01

*Anhang 7*  
(Art. 29)**Verzeichnis der anwendbaren Gebührensätze  
im Warenverkehr mit dem Ausland**

Für Einfuhren mit Generaleinfuhrbewilligung werden folgende Verwaltungsgebühren<sup>2</sup> erhoben:

Warengruppen	Gebühr pro verzollte Warenpartie in Franken
a. Früchte, und Gemüse, inkl. Tiefkühlgemüse und Setz Zwiebeln	6.–
b. Früchte zu Most- und Brennzwecken, inkl. Obstprodukte	5.–
c. Kartoffeln, inkl. Saatkartoffeln und Kartoffelprodukte	5.–
d. Schnittblumen	6.–
e. Setzlinge von Fruchtbäumen	0.–
f. Milchprodukte	5.–
g. Geflügel, Geflügelfleisch inkl. Zubereitungen	5.–
h. Eier und Eiprodukte	3.–
i. Lebende Tiere, Fleisch und Schlachtnebenprodukte, Samen der Rindviehgattung sowie Wurstwaren und ähnliche Erzeugnisse, inkl. Trockenfleisch, Fleischkonserven usw.	5.–
j. Weiss- und Rotwein, Süssweine und Traubensaft	3.–
k. Brotgetreide	3.–

<sup>2</sup> Die Gebühr wird je einzelne verzollte Warenpartie erhoben.